



შეფასებისა და გამოცდების
ეროვნული ცენტრი

ტესტი გერმანულ ენაში

ინსტრუქცია

თქვენ წინაშეა საგამოცდო ტესტის ელექტრონული ბუკლეტი.

ტესტი შედგება 8 დავალებისაგან და ამოწმებს გერმანულ ენაზე მოსმენის, კითხვისა და წერის უნარებს.

ლაპარაკის უნარის შესამოწმებელი ტესტი ტარდება დამოუკიდებლად.

პასუხები გადაიტანეთ პასუხების ფურცელზე. გახსოვდეთ, რომ სწორდება მხოლოდ პასუხების ფურცელი.

გამოცდის მაქსიმალური ქულაა 90, ხოლო ამ ტესტში მოცემული დავალებებისა - 74.

ტესტზე სამუშაოდ გეძლევათ 4 საათი.

გისურვებთ წარმატებას!



AUFGABE 1: HÖRVERSTEHEN (12 Punkte)

Sie hören ein Radiointerview. Lesen Sie zuerst die Aufgaben (1-12). Dafür haben Sie 45 Sekunden Zeit. Ergänzen Sie die Lücken mit Wörtern aus dem Hörtext. In jede Lücke gehört nur ein Wort. Sie hören das Interview zweimal.

1. Trotz der Schwierigkeiten sollte der Unterricht wie verlaufen.
2. Da es Probleme gab, ist die Lehrerin bald auf eine neue Plattform
3. Die Schüler konnten alle hochgeladenen Dokumente auf der Plattform
4. Die Schule unterstützte die Lehrer mit und Empfehlungen.
5. Von den Technikern haben die Lehrer viele Tipps für den digitalen Unterricht bekommen.
6. Da der digitale Unterricht völlig neu für die Lehrer war, waren viele von ihnen etwas
7. Jeder Lehrer und Schüler bekommt vom Staat einen Computer, der später werden muss.
8. Die schwedischen Schüler machen zwar Abitur, aber legen sie nicht ab.
9. Die einheitlichen Prüfungen am Ende des Semesters sind wegen der Pandemie
10. Die Nutzung der digitalen Medien klappt besonders gut, wenn die Schüler sind.
11. Manche Themen für die können die Lehrer selbst aussuchen.
12. Pia Nilsson empfiehlt deutschen Kollegen Projekte gemeinsam mit den Schülern

AUFGABE 2: HÖRVERSTEHEN (4 Punkte)

Sie hören vier kurze Texte zum Thema „Werbung“. Lesen Sie zuerst die Aussagen (A-F). Dafür haben Sie 30 Sekunden Zeit. Ordnen Sie dann die Aussagen den Sprechern (1- 4) zu. Wer sagt was? Jede Aussage darf nur einmal verwendet werden. Zwei Aussagen bleiben übrig. Sie hören die Texte zweimal.

- A. In der Werbung tauchen oft ungesunde Produkte auf.
- B. Die Werbung bedingt oft die bessere Qualität der Waren.
- C. Werbung kann gefährlich für Sportler sein.
- D. Durch Werbung wird mehr Umsatz und mehr Gewinn gemacht.
- E. Werbung macht Produkte billiger.
- F. Werbung stört beim Fernsehen und manipuliert die Meinung.

AUFGABE 3: LESEVERSTEHEN (10 Punkte)

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen (1-10) richtig oder falsch sind.

Wenn die Aussage richtig ist, markieren Sie im Teil *RICHTIG* des Antwortbogens den Abschnitt (A-F), in dem Sie diese Information gefunden haben. Wenn die Aussage falsch ist, markieren Sie im Teil *FALSCH* des Antwortbogens den Abschnitt (A-F), in dem Sie diese Information gefunden haben.

Corona und Schule

- A.** Endlich wieder Lärm, endlich wieder Gedränge, endlich wieder viele Kinder: Es ist kurz vor acht Uhr morgens, gleich läutet die Glocke zur ersten Schulstunde, die Sommerferien sind vorbei. Normalerweise freuen sich Kinder, wenn Ferien beginnen. Leo und Luisa haben sich wochenlang gefreut, dass die Schule endlich wieder losgeht. Mit ihren Ranzen auf dem Rücken stehen die beiden 11-Jährigen auf dem Hof der Kopernikusschule in Hessen, einer der größten Schulen Deutschlands.
- B.** Vor einem Jahr sind die beiden als Fünftklässler neu hierhergekommen. Richtig angekommen sind sie wegen der Pandemie aber nicht: Mal hatte nur die halbe Klasse Unterricht, mal mussten alle von zu Hause aus lernen. Es waren nur wenige Wochen am Stück, in denen Leo und Luisa mit ihrer ganzen Klasse zusammen waren. "Das war schon anstrengend im letzten Jahr, ständig vor dem Bildschirm", sagt Luisa. Jetzt, im neuen Schuljahr, soll das anders werden. "Ich freue mich am meisten darauf, meine Freunde wiederzusehen", sagt Leo.
- C.** Die Kinder kommen mit den Schulbussen, die nur wenige Meter vor der Schule stoppen. Hunderte Schüler strömen heraus und laufen auf das Schulgebäude zu, einen großen Flachbau mit vielen Anbauten, dessen Türen und Fenster weit geöffnet sind. Insgesamt 2530 Kinder von der fünften bis zur zwölften Klasse lernen hier, unterrichtet von 190 Lehrerinnen und Lehrern. Die Schule hat fünf Turnhallen und vier Hausmeister. Es gibt sogar einen eigenen Raum für die Verteilung des Unterrichts – das Stundenplanzimmer.

D. Dass es an ihrer Schule trotz Pandemie nun wieder so normal wie möglich zugehen soll, erkennen die Kinder schon am Fußboden und an den Wänden. Wo vor den Ferien noch Absperrbänder und Pfeile klebten, ist jetzt nichts. Die Schüler werden jetzt in einem Zelt auf dem Schulhof auf das Virus getestet. Jetzt, direkt nach den Sommerferien, wird dreimal pro Woche getestet, danach noch zweimal pro Woche. Alle Kinder haben ein kleines Heft bekommen, in das die Ergebnisse eingetragen werden. Dieses Heft können sie auch vorzeigen, wenn sie ins Kino oder ins Schwimmbad wollen.

E. Luisa und Leo sind schon getestet, und auch ihre Masken haben sie bereits auf dem Schulhof aufgesetzt. Den ganzen Tag müssen die Kinder sie tragen, im Unterricht und auch draußen. Nur zum Essen in der Mensa dürfen sie die Masken abnehmen. Außerdem gilt: regelmäßig Hände waschen und lüften, in den Ellenbogen husten, niemandem die Hand schütteln und die Tische und Türklinken regelmäßig mit Desinfektionsmittel abwischen. Die Regeln wurden den Kindern und ihren Eltern schon vor dem Schulstart mitgeteilt und sind auf der Internetseite der Schule nachzulesen.

F. Die Pandemie hat Spuren hinterlassen. Die größten Schwierigkeiten beim Lernen hatten die Kinder, die es schon vorher nicht leicht hatten. Doch nicht nur der Unterrichtsstoff, auch das ganze Hin und Her des letzten Jahres sei anstrengend gewesen. Einige Kinder hatten so große Angst oder haben sich so einsam gefühlt, dass sie eine Zeit lang nicht am Unterricht teilnehmen konnten. Manche Kinder mussten sogar in eine Klinik. Das soll nicht wieder passieren. Auch deshalb sei es wichtig, dass die Schule für alle geöffnet bleibt und es so normal wie möglich zugeht.

1. Die Schulbusse halten einige hundert Meter von der Kopernikusschule entfernt.
2. In der fünften Klasse haben Luisa und Leo ihre Klassenkameraden nur selten gesehen.
3. Über die geltenden Coronaregeln kann man sich auf dem Schulhof informieren.
4. Ohne Absperrbänder und Schilder sieht die Schule nach den Ferien wieder normal aus.
5. Gewöhnlich sind die Kinder glücklich, wenn die Ferien endlich mal enden.
6. Schüler mit guten Leistungen bekamen mit der Pandemie die größten Probleme.
7. Die Masken darf man nur in der Mensa abnehmen.
8. Luisa und Leo besuchen die Kopernikusschule ab der ersten Klasse.
9. Das Heft mit den Testergebnissen ist für verschiedene Veranstaltungen gültig.
10. Fernunterricht hatte schwerwiegende Folgen für die Gesundheit einiger Schüler.

AUFGABE 4: LESEVERSTEHEN (6 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text. Füllen Sie die Lücken (1-6) mit den unten angegebenen Sätzen (A-H) aus. Jeder Satz darf nur einmal verwendet werden. Zwei Sätze bleiben übrig.

Die Geschichte des Teppichs

In der westlichen Welt dienen Teppiche vor allem dem Wohnkomfort. In den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens sind Teppiche aber weit mehr: (1). Vor 10.000 Jahren stellte man Teppiche aus Schafswolle her. Die ältesten Teppiche muss man sich als eine Art Filz vorstellen. Die Schafswolle wurde nass gemacht und immer wieder zusammengedrückt, bis der Filzteppich fertig war. Handgewebte Teppiche waren von höherer Qualität. (2). Im zentralasiatischen Raum aber entwickelte sich die raffiniertere Art der Teppichproduktion, die Knüpfkunst. (3). Knüpfteppiche waren bereits in der Antike ein absolutes Luxusprodukt, das sich nur reiche Leute leisten konnten. Man unterscheidet zwischen wertvollen Teppichen, die den Repräsentationszwecken dienen, und Alltagsteppichen,(4).

Heute werden Orientteppiche im gesamten Nahen, Mittleren und Fernen Osten hergestellt. Sie unterscheiden sich in ihrer Qualität, ihrer Form und ihrem Aussehen. Sie können aus Seide, Wolle oder Ziegenhaar bestehen. Es gibt Orientteppiche, die nicht größer als ein Taschentuch sind und als Gastgeschenk mitgebracht werden, und Teppiche, die 1000 Quadratmeter groß sind und Paläste schmücken. Der größte Teppich der Welt ist fast 6000 Quadratmeter groß (5).

Die ersten Teppiche brachte Alexander der Große im 3. Jh. vor Christus von seinen persischen Eroberungen nach Europa mit. (6). Im 8./9. Jh. entstand in Spanien das erste europäische Teppichzentrum, in dem überwiegend Teppiche nach orientalischem Stil geknüpft wurden. In Frankreich pflegte man eine andere Teppichkultur. In Teppichwerkstätten wurden hier Gobelins gewebt.

- A. und besteht aus 45 Tonnen Wolle und Baumwolle.
- B. die mehr Knoten als andere Teppiche hatten.
- C. Geknüpft orientalische Teppiche waren stabiler als gewebte Teppiche.
- D. Seit dieser Zeit hatten Fernostreisende und Händler immer Teppiche im Gepäck.
- E. die sich jedermann leisten konnte.
- F. dass sie Gemütlichkeit in die Häuser bringen sollten.
- G. Da sind sie Ausdruck orientalischer Lebensweise, Kultur und Tradition.
- H. Sie wurden im Kaukasus, im Iran und in der Türkei gefertigt.

AUFGABE 5: LESEVERSTEHEN / WORTBILDUNG (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text. Formen Sie die in Klammern angegebenen Wörter um.

KaDeWe – ein Kaufhaus mit Geschichte

Um 1905 plante der deutsche Kaufmann Adolf Jandorf in Berlin den 1. (BAUEN) seines siebten Kaufhauses und am 27. März 1907 wurde in der Tauentzienstraße in Berlin „Das Kaufhaus des Westens“, kurz „KaDeWe“ 2. (ERÖFFNUNG). Es bot eine Vielzahl von Produkten an, die selten und für die deutsche Kundschaft oft auch unbekannt waren. Das Modesortiment stammte von den Laufstegen in Paris, und 3. (EXOTIK) Früchte kamen aus der Südsee. Außerdem zeichnete sich das Warenhaus durch besondere Serviceleistungen aus, etwa eine Leihbibliothek und fast zwei Dutzend Personenaufzüge. Schnell 4. (ENTWICKLUNG) sich der Tauentzien zu einem der beliebtesten Boulevards der Stadt. Der Hertie-Konzern, der das KaDeWe in den zwanziger Jahren übernommen hatte, wurde 1933 durch das NS-Regime enteignet. Im Zweiten Weltkrieg 5. (STURZ) ein amerikanisches Flugzeug ins Dach des Hauses und löste einen 6. (BRENNEN) aus. Der Wiederaufbau zog sich über fast anderthalb Jahrzehnte hin. Erst 1956 war die vollständige 7. (REKONSTRUIEREN) aller sieben Etagen 8. (ABSCHLUSS). In den sechziger Jahren verlor das KaDeWe durch den Bau der Berliner Mauer einen erheblichen Teil seiner Mitarbeiter und Stammbesucher. Nach dem Mauerfall im November 1989 9. (STROM) an manchem Tag 200.000 Personen in das Warenhaus – das stärkste Besucheraufkommen in der Geschichte. Heute bietet das KaDeWe auf mehr als 60.000 Quadratmetern Verkaufsfläche höchstklassige Marken an. Produkte und Service stehen für die Idee, Einkauf zum 10. (ERLEBEN) zu machen.

AUFGABE 6: FEHLERKORREKTUR (10 Punkte)

Lesen Sie jede Zeile (1-10) aufmerksam und wenn Sie darin einen Fehler finden, markieren Sie auf der entsprechenden Zeile des Antwortbogens die Art des Fehlers (A- I). Auf jeder Zeile kann es nur einen Fehler geben. Wenn die Zeile keinen Fehler enthält, markieren Sie den Buchstaben J.

Um die Art des Fehlers festzustellen, verwenden Sie die beiliegende Liste.

Die Aufgabe sehen Sie auf der nächsten Seite.

	So viele Brot- und Kuchensorten wie in Deutschland gibt es sonst nirgendwo
1	auf der Welt. Die Arbeit im Bäckerei beginnt meist sehr früh am Morgen. Hier
2	gibt das ganze Jahr über Brot, Brötchen und Brezeln zu kaufen. Zu bestimmten
3	Anlässen ist manches Gebäck aber besonders beliebt. In einige Bäckereien
4	können die Kunden auch an Tischen Kuchen essen und Kaffee trinken.
5	Brezeln werden gekauft in Deutschland besonders häufig. Sie sind vor allem in
6	Süddeutschland weit verbreitet. Brezeln sind meist aus Salz bestreut. Es gibt
7	aber auch Brezeln mit Sonnenblumen- und Sesamkörnern. In Deutschland
8	ist man Brezeln schon im frühen Mittelalter gebacken. Früher wurden sie in
9	der Fastenzeit vor Ostern geessen. Seit dem 14. Jh. findet man Brezeln oft
10	auf Schildern oder Türgriffen von Bäckereien, denn sie symbolisieren die
	Bäckerzunft.

AUFGABE 7: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (6 Punkte)

Die internationale Organisation „Bildung für alle“, die die Grundschulreform in Georgien vorbereitet, hat die Stelle einer Bildungsexpertin/eines Bildungsexperten ausgeschrieben. Sie wollen sich bewerben. Schreiben Sie in einem Motivationsbrief an Frau Schneider, die Leiterin der Organisation, über Ihre Arbeitserfahrungen und begründen Sie, warum Sie sich für diese Stelle geeignet finden.

Schreiben Sie ca. 140-160 Wörter.

Geben Sie im Brief keine Namen an.

AUFGABE 8: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (16 Punkte)

Manche denken, dass Lehrerinnen/Lehrer nach akademischen Leistungen ihrer Schüler bezahlt werden sollten. Einige sind mit dieser Meinung nicht einverstanden. Was denken Sie darüber? Begründen Sie Ihre Meinung.

Schreiben Sie ca. 180-230 Wörter.